



Richtlinien für Forschungsprojekte an der PHSt



Pädagogische
Hochschule
Steiermark

RICHTLINIEN FÜR FORSCHUNGSPROJEKTE AN DER PHST

LEITFADEN UND HINWEISE FÜR FORSCHER/INNEN

Institut für Bildungswissenschaften und Bildungsforschung

Adaptiert am 18.10.2016 nach einer Vorlage des
Instituts für Forschung, Wissenstransfer und Innovation
Angela Gastager, Marlies Matischek-Jauk, Elgrid Messner & Barbara Pflanzl

Graz, November 2014

INHALTSVERZEICHNIS

1	<i>Zielsetzung dieses Leitfadens</i>	4
2	<i>Stellenwert von Wissenschaft und Forschung in der Pädagog/innenbildung</i>	4
3	<i>Institut für Bildungswissenschaften und Bildungsforschung</i>	4
4	<i>Forschungsausschuss der PHSt</i>	5
5	<i>Forschungsschwerpunkte zur Empirischen Bildungsforschung an der PHSt</i>	5
5.1	Schwerpunkt 1: Lehren und Lernen.....	6
5.2	Schwerpunkt 2: Fachdidaktik	6
5.3	Schwerpunkt 3: Professionalität und Schule	6
6	<i>Forschungsprojekte an der Pädagogischen Hochschule Steiermark</i>	7
6.1	Arten von Forschungsförderungen.....	7
6.2	Meilensteine eines Forschungsprojekts beim PHSt-Forschungsfonds	7
6.3	Meilensteine am Beispiel einer Projekteinreichung im PHSt-Fonds	8
6.3.1	Projektidee	8
6.3.2	Projektberatung.....	8
6.3.3	Projektantrag	8
6.3.4	Gutachten.....	8
6.3.5	Empfehlung	8
6.3.6	Entscheidung	8
6.3.7	Vereinbarung.....	8
6.3.8	Durchführung.....	8
6.3.9	Forschungsbericht	8
6.3.10	Publizieren	9
7	<i>Finanzierung von Forschungsprojekten</i>	9
7.1	Der PHSt-Fonds.....	9
7.2	Andere Fonds und Drittmittelfinanzierungen	10
8	<i>Möglichkeiten für Veröffentlichung der Forschungsergebnisse</i>	10
9	<i>Studienreihe der Pädagogischen Hochschule Steiermark</i>	10

1 ZIELSETZUNG DIESES LEITFADENS

Der vorliegende Leitfaden wurde vom Institut für Forschung, Wissenstransfer und Innovation erstellt und am Institut für Bildungswissenschaften und Bildungsforschung aktualisiert, um Hochschullehrende und Forscher/innen an der Pädagogischen Hochschule Steiermark bei der Initiierung, Planung, Durchführung und Organisation von Forschungsprojekten zu unterstützen. Nach dem Leitgedanken ‚*Von der Idee bis zur Publikation*‘ sollen Herangehensweise und Prozesse in einem Forschungsprojekt transparent dargelegt werden.

2 STELLENWERT VON WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG IN DER PÄDAGOG/INNENBILDUNG

Die Pädagogische Hochschule Steiermark ist eine tertiäre Bildungs- und Forschungseinrichtung. Ihre Wissenschaftsorientierung ist Basis der akademischen Aus-, Fort- und Weiterbildung und der Professionalität der Pädagoginnen und Pädagogen. Das leitende Forschungsverständnis bezieht sich im Besonderen auf angewandte Forschung und Entwicklung, Aufbereitung von Forschung für die Praxis, Evaluation und Produktentwicklung.

3 INSTITUT FÜR BILDUNGSWISSENSCHAFTEN UND BILDUNGSFORSCHUNG

Die Hochschule verfolgt ein integratives Forschungskonzept in der Aus-, Fort- und Weiterbildung und das Institut ist dessen repräsentative Drehscheibe. Es fördert, steuert, begleitet und managt die Bildungsforschung der PHSt und stellt dabei die Forschungsinitiativen der Hochschullehrenden in den Mittelpunkt. Gemeinsam mit allen anderen Organisationseinheiten wird in vielen Forschungsprojekten praxisrelevantes Wissen generiert, es werden Forschungsergebnisse an (zukünftige) Lehrer/innen vermittelt, und an einer kontinuierlichen Kompetenz- und Qualitätsentwicklung wird gearbeitet.

Leitidee: (Empirische) Bildungsforschung ist zum einen profilbildende Leitidee und zum anderen institutionell breit verankerte Tätigkeit. Die Grundlage bildet die Verbindung von Forschung, Qualifizierung, Lehre, Professionalisierung und Qualitätsentwicklung. Das Institut für Bildungswissenschaften und Bildungsforschung, ein partizipativ agierender Forschungsausschuss und klare Budgetierung ermöglichen es, dass Hochschullehrende forschen können, Lehramtsstudierende forschen lernen und Lehrpersonen sowie Schulen evidenzbasierte Ergebnisse nutzen. Eine Vielzahl von Forschungsprojekten und deren Ergebnisse, aber auch beispielsweise Lehrveranstaltungen zur Kompetenzentwicklung und zum Wissenstransfer zeugen davon.

Lehren und Lernen als Herzstück der Forschung: Forschungsinitiativen schüren die Neugierde zur Entdeckung der Welt und die Suche nach Wahrheit, unterstützen Lernen durch einen kritisch-reflektierenden Zugang zu Wissen und regen zur Entwicklung an. In diesem Sinne hat die Bildungsforschung an der PHSt die Untersuchung der Voraussetzungen und Möglichkeiten von Bildungs- und Erziehungsprozessen im institutionellen und gesellschaftlichen Kontext zum Gegenstand. Es werden Lehr- und Lernprozesse analysiert; Fachdidaktik und Professionalisierung von Lehrpersonen sind forschungsleitende Ziele. Forschung in der Lehre hat einen hohen Stellenwert; viel Energie fließt in die Betreuung der Studierenden bei

der Verfassung ihrer Bachelorarbeiten. Eine qualitativ hochwertige und professionell umgesetzte Forschungsarbeit sind leitende Zielkriterien.

Innovationsentwicklung für mehr Wissen und verbessertes Handeln: Unser Forschungsverständnis hat zum Ziel, neue Wege zu finden, um die Wissens- bzw. Handlungsqualität der im Bildungsbereich tätigen Personen zu erweitern. Deshalb sind Fragestellungen und Forschungsprojekte bildungspolitisch aktuell und dienen der Qualitätsentwicklung im Bildungswesen. Es wird Forschungskompetenz auf hohem Niveau gefördert, um erfahrene Forscher/innen zu unterstützen. Studierende und Lehrer/innen werden zu forschender Reflexion befähigt. Erkenntnisse aus Theorie und Praxis werden so aufbereitet, dass sie in Unterricht und Schule verwertbar und in vielfältiger Weise anwendbar werden.

Support und Vernetzung: Das Forschungsinstitut ist die Drehscheibe für Forschung an der PHSt. Seine Mitarbeiter/innen fördern, steuern, begleiten und managen die Forschungsaktivitäten im Hause. Es versteht sich als Ort der Förderung und Vernetzung von Forschung zur Generierung von Wissen, zur Erweiterung von Forschungskompetenzen und zur Weitergabe von Forschungsergebnissen.

Dissemination und Wissenstransfer: Forschungsergebnisse werden allen Personen und Institutionen der pädagogischen Aus-, Fort- und Weiterbildung zugänglich gemacht. Die Forscher/innen publizieren, tragen zu wissenschaftlichen Kongressen bei und setzen ihre Forschungsergebnisse gezielt in der Lehre ein.

4 FORSCHUNGSAUSSCHUSS DER PHST

Die PHSt fördert Forschungsprojekte durch Eigenmittel im PHSt-Forschungsfonds und beteiligt sich an (inter-) nationalen kompetitiven Förderprogrammen. Externe Gutachten und strategische Empfehlungen des partizipativ agierenden Forschungsausschusses führen zu qualitätsorientierter und transparenter Verteilung der Forschungsressourcen. Im bereits etablierten Gremium des Forschungsausschusses sind von jedem der Institute der Pädagogischen Hochschule nominierte Vertreter/innen mit Forschungserfahrung. Einmal jährlich sind Hochschullehrende eingeladen und angehalten, ein Forschungsprojekt beim PHSt-Fonds zur finanziellen Förderung zu beantragen, was bislang auch in höchstem Maße und engagiert getan wird.

5 FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE ZUR EMPIRISCHEN BILDUNGSFORSCHUNG AN DER PHST

Zur strategischen Ausrichtung der Bildungsforschung an der PHSt zählt die Profilbildung durch Forschungsschwerpunkte. Dadurch werden Forschungsprojekte gebündelt, die thematisch zusammengehören, Synergien darstellen und inhaltliche, sowie theoretische Bezugsrahmen konkretisieren. Ihre Berufsfeldbezogenheit und bildungspolitische Relevanz ist lokal, regional und national verankert. Internationale Anschlussfähigkeit ist ein wesentliches Ziel. Dabei wird Bezug genommen auf die Makro-, die Mikro- und die Meso-Ebene des Bildungssystems in den Bereichen der Lehr-Lernforschung, der fachdidaktischen Forschung, sowie der Kompetenzforschung im Bereich der Professionalisierung der Lehrpersonen und im Bereich der Schule und Schulentwicklung. Allen Forschungstätigkeiten gemeinsam sind die Prinzipien von Forschung und Entwicklung mit Fokussierung auf angewandte Forschung und unter Berücksichtigung des besonderen Verhältnisses von (theoretischem) Wissen und (pädagogischem) Handeln.

5.1 SCHWERPUNKT 1: LEHREN UND LERNEN

Zentrale Annahmen dieses Forschungskonzeptes an der PHSt sind die Berücksichtigung der Ansätze zur Gestaltung innovativer Lernumgebungen, die auf problemlösendes, selbstreguliertes Lernen abzielen und Gestaltungskriterien zu sozialen Kognitionsmöglichkeiten berücksichtigen. Beim selbstregulierten Lernen wird der Autonomie als zentraler Wert in Unterrichtssituationen eine besondere Bedeutung zugesprochen. Diese wird als Voraussetzung für eine zunehmende Selbststeuerung und Eigenverantwortlichkeit beim Lernen angesehen. Gestaltungskriterien für innovative Lehr-Lernsettings fußen auf den Vorläuferannahmen der moderat konstruktivistisch didaktischen und kooperativ didaktischen Strömungen. In diesen Forschungskonzepten wird die pädagogische Praxis in erster Linie jeweils von einem Set zugrundeliegender Werte bestimmt. Die Wertepalette persönliche Autonomie, das Generieren und Fruchtbarmachen von neu erarbeiteten Problemlösungsansätzen, Pluralismus, persönliche Relevanz, aktives Engagement, Reflexivität und Zusammenarbeit, bezieht sich auf das gesamte Umfeld des Lehr-Lern-Prozesses. Die vorgeschlagenen sieben Werte fließen in ausbalancierter Weise unter Berücksichtigung der situationsspezifischen Aspekte der jeweiligen Lehr-Lern-Einheit in die konkrete Umsetzung von didaktischen Designs ein und sind optimalerweise handlungsleitend. Sie wirken adaptiv auf das jeweilige Denken und Handeln des Lerner*in ein. Somit ist es Aufgabe jedes Lehrenden und Lernenden, konstant Handlungen im Lernprozess zu reflektieren, gemeinsam zu diskutieren und mit Ansichten, Einstellungen bzw. Meinungen der Lehrpersonen im Diskurs prozessual zu vergleichen.

5.2 SCHWERPUNKT 2: FACHDIDAKTIK

Beforschung der Fachdidaktik zielt ab auf die Untersuchung der Grundfragen zum Verhältnis von Lehren und Lernen, von Zielen, Inhalten und Methoden des Lehrens und Lernens sowie nach der Legitimierung von Lerninhalten. Die PHSt fördert Forschungsprojekte aus dem Bereich Fachdidaktik und Curriculum, welche Erkenntnisse zur Förderung des Unterrichts aufzeigen, u.a. wie Lernende selber, Schüler*innen jeden Schultyps, beim Aufbau einer adäquaten Beziehung zum Fach angemessen unterstützt werden können. In den Forschungsprojekten geht es darum, dass das übergreifende Ziel schulischen Lehrens und Lernens sukzessiv verfolgt wird, die Heranwachsenden darauf vorzubereiten, im Bewusstsein der Kompetenzbereiche zum so genannten Weltwissen sensibilisiert zu werden, in der ein undogmatisches, tolerantes und gelassenes Miteinander mit anderen Menschen und der Natur möglich ist. Forschungsprojekte, deren Ziele auf die Implementation einer neuen Lehr- und Lernkultur an Schulen fokussieren, werden anvisiert. Diese müssen sukzessiv erarbeitet werden und deren Ergebnisse und Schlussfolgerungen sollen vor allem in die Schulpraxis integriert werden.

5.3 SCHWERPUNKT 3: PROFESSIONALITÄT UND SCHULE

Die Professionalitätsforschung zum Lehrberuf an der PHSt folgt dem Expertenansatz mit dem Ziel, Expertisemerkmale von Lehrpersonen mit prädiktiver Validität für den Lernfortschritt der Schüler*innen zu identifizieren und deren Entwicklung zu erklären. Beforscht werden Lehrer*innen in Bezug auf ihr Wissen, Handeln, Denken und Wollen, ihre Emotionen, Kompetenzen, Ressourcen und Belastungen. Dadurch wird ein Beitrag zur Verkleinerung der Theorie-Praxis-Lücke in der Forschung zum Beruf des Lehrers bzw. der Lehrerin geleistet. Darüber hinaus sind die Entwicklung der Einzelschule und die Förderung von entwicklungsorientierter Kooperation in Netzwerken angesichts der steigenden gesellschaftlichen Ansprüche an die Schule höchst bedeutsam. Wesentlich ist das Verhältnis von schulischer Tätigkeit und dem Leistungs-niveau von Schulabgänger*innen, die Vernetzung von Lebens- und Lernbereichen innerhalb von Schulen sowie die Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen. Die PHSt fördert deshalb Forschungsprojekte, deren Zielsetzungen auf allen Ebenen sachlich argumentierbare Qualitätsverbesserungen anvisieren.

6 FORSCHUNGSPROJEKTE AN DER PÄDAGOGISCHEN HOCHSCHULE STEIERMARK

Die Meldung und Dokumentation von Forschungsprojekten am Forschungsinstitut bieten Vorteile auf mehreren Ebenen. Dazu zählt vor allem das Sichtbarmachen von Forschungsleistungen der Forscher/innen nach innen und außen:

- Verknüpfung der Forschungsleistung auf der persönlichen Visitenkarte über PH-Online sowie Verknüpfung mit der Visitenkarte des Stamminstituts,
- Aufnahme der Forschungsprojektdaten in die bundesweite Bildungsforschungsdatenbank *bifodok* des bm:bf (siehe auch <http://www.adulteducation.at/bifodok/>) zur Unterstützung von Vernetzung und Transparenz im Forschungsbereich,
- Aufnahme der Forschungsprojektdaten in den Forschungsbericht des Landes Steiermark und
- Verlinkung mit Forschungsberichten, Dokumentationen, Publikationen und Kongressbeiträgen.

6.1 ARTEN VON FORSCHUNGSFÖRDERUNGEN

- PHSt-Forschungsfonds
- Drittmittelprojekte

6.2 MEILENSTEINE EINES FORSCHUNGSPROJEKTS BEIM PHST-FORSCHUNGSFONDS



6.3 MEILENSTEINE AM BEISPIEL EINER PROJEKTEINREICHUNG IM PHST-FONDS

6.3.1 PROJEKTIDEE

Im Prinzip steht eine Idee oder eine Vision für ein Forschungsprojekt am Beginn eines jeden Forschungsprozesses.

6.3.2 PROJEKTBERATUNG

Das Forschungsinstitut versteht sich als Supportinstitut und fördert die Umsetzung von Forschungsprojekten, indem Forscher/innen eine umfassende und individuelle Projektberatung in Anspruch nehmen können.

6.3.3 PROJEKTANTRAG

Für die Einreichung von Projekten im PHSt-Fonds stellt das Forschungsinstitut ein Antragsformular zur Verfügung. Die Einreichung erfolgt jedes Jahr im Jänner; der jeweilige Einreichtermin wird auf der Homepage und im Forschungsnewsletter des Forschungsinstitutes bekanntgegeben. Nähere Informationen zu weiteren Finanzierungsmöglichkeiten und Förderfonds werden im nachfolgenden Kapitel angeführt.

6.3.4 GUTACHTEN

Um Transparenz und Objektivität im Auswahlverfahren zu steigern, beauftragt das Forschungsinstitut einschlägige Wissenschaftler/innen als externe Gutachter/innen. Diese fertigen ein (Kurz-)Review zum anonymisierten Antrag an und formulieren eine Empfehlung für die Beratung des Forschungsausschusses bezüglich der Befürwortung, Zurückstellung oder Ablehnung eines eingereichten Antrags.

6.3.5 EMPFEHLUNG

Der Forschungsausschuss der PHSt fungiert als demokratisches Gremium bei der Begutachtung der eingereichten Projekte und spricht auf Basis der externen Gutachten eine Empfehlung an das Rektorat aus.

6.3.6 ENTSCHEIDUNG

Das Rektorat trifft die endgültige Entscheidung über die eingereichten Forschungsprojekte. Das Forschungsinstitut kommuniziert die Ergebnisse an die Forschungsprojektleitung.

6.3.7 VEREINBARUNG

Ein Highlight und gleichzeitiger Startpunkt der Forschung ist die feierliche Unterzeichnung der Vereinbarungen im Rahmen der Start-Up-Veranstaltung, eines jeweils zu Beginn des Studienjahres stattfindenden ersten Treffens der neu startenden Forschungsteams der PHSt.

6.3.8 DURCHFÜHRUNG

Die PHSt verfolgt den Ansatz der forschungsgeleiteten Lehre, in dem Forscher/innen und Studierende gleichermaßen profitieren. Jede/r Lehrende forscht und arbeitet zu individuellen Themenschwerpunkten, innerhalb derer eine Betreuung von Bachelor- oder Masterarbeiten möglich ist. Forschungsprojekte bieten eine gute Gelegenheit, um Studierende in Forschungsprozessen zu begleiten und den wissenschaftlichen Nachwuchs zu fördern. Am Forschungsinstitut werden Hochschullehrende bei der Bekanntmachung ihrer Themen bei Studierenden unterstützt.

6.3.9 FORSCHUNGSBERICHT

Ein wichtiger Meilenstein ist die Dokumentation der Forschungsergebnisse in Form eines Forschungsberichts. Die Projektleiter/innen übergeben diesen als PDF-Dokument an die Leitung des *Programmbereiches Forschungsprojekte* am Forschungsinstitut. In weiterer Folge wird der Bericht auf PH-Online in der For-

schungsdatenbank veröffentlicht. So sind Erkenntnisse und Ergebnisse allen Kolleginnen bzw. Kollegen und Studierenden zugänglich und sollen in der Lehre im Sinne einer Forschungsgeleitetheit berücksichtigt werden. Der Forschungsbericht kann durch andere geeignete Formen der Publikation von Forschungsergebnissen ersetzt werden. Beispiele für entsprechende Publikationsformen werden bereits in der Antragsstellung angeführt.

6.3.10 PUBLIZIEREN

Ein wesentliches Anliegen ist es, Forschungsleistungen der scientific community zugänglich zu machen. Deshalb sind die Teilnahme an wissenschaftlichen Kongressen, die Publikation von Aufsätzen oder Beiträgen in Fachzeitschriften und Fachbüchern, die Herausgabe von Sammelwerken oder Monografien wünschenswert. Im Sinne der Nutzung von Synergieeffekten, ist das Publizieren von herausragenden Bachelorarbeiten, die innerhalb von Forschungsprojekten entstanden sind, gemeinsam mit dem Betreuer oder der Betreuerin eine weitere Möglichkeit.

7 FINANZIERUNG VON FORSCHUNGSPROJEKTEN

7.1 DER PHST-FONDS

Berufsfeldbezogene Forschungsprojekte können durch Eigenmittel der PH unterstützt werden. Einmal jährlich (im Jänner) haben Hochschullehrende der PHSt die Möglichkeit, Forschungsprojekte beim PHSt-Fonds einzureichen. Das entsprechende Antragsformular wird vom Forschungsinstitut bzw. auf der Website zur Verfügung gestellt. Die Anträge werden auf Basis von externen Gutachten sowie nach Beratung des Forschungsausschusses mit adäquaten Empfehlungen an das Rektorat weiter gereicht. Ein Förderbeschluss erfolgt durch das Rektorat.

Für Forschungsprojekte an der PHSt gelten Qualitätskriterien, die bei der Einreichung von Projektanträgen zu berücksichtigen sind:

1. Die Problemanalyse entspricht dem Stand der Forschung.
2. Die Erreichung der Projektziele ist bedeutsam für die bildungswissenschaftliche Forschung und/oder das Bildungswesen.
3. Das Projekt hat deutlich erkennbare Praxisrelevanz.
4. Die Methoden entsprechen dem aktuellen Stand der Forschung.
5. Das Vorgehen eignet sich zur Erreichung der Projektziele.
6. Die Projektergebnisse werden ausreichend dokumentiert.
7. Der Disseminationsplan lässt eine ausreichende Verbreitung der Projektergebnisse erwarten.
8. Arbeitsplan und Finanzkalkulation stimmen überein.
9. Die beantragten Fördermittel stehen in angemessenem Verhältnis zum Nutzen des Projekts.
10. Das Projekt weist eine Kooperation von (mindestens zwei) Personen in einem Forschungsteam auf.

Projektvorhaben, die in die Forschungsschwerpunkte der PHSt fallen, werden vorgezogen. Das Beratungsangebot der Mitarbeiter/innen des Forschungsinstituts im Vorfeld dient der Antragstellung.

Es ist zu beachten, dass bei Finanzierung durch den PHSt-Fonds eine Zwischeninformation an die Institutsleitung und/oder die Verantwortliche für den *Programmbereich Forschungsprojekte* über den aktuellen Stand der Forschung vorgesehen ist. Detaillierte Hinweise zu den einzelnen Verfahrensschritten sind im vorhergehenden Kapitel nachzulesen.

7.2 ANDERE FONDS UND DRITTMITTELFINANZIERUNGEN

- *Sparkling Science*

Sparkling Science ist ein Forschungsprogramm des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung und steht unter dem Motto *Wissenschaft ruft Schule – Schule ruft Wissenschaft*. Das Förderprogramm zielt besonders auf den wissenschaftlichen Nachwuchs ab.

- *IMST-Fonds für Unterrichts- und Schulentwicklung*

IMST ist eine vom bm:bf in Kooperation mit Universitäten, Pädagogischen Hochschulen, Schulen etc. getragene Initiative, mit dem der Unterricht in Mathematik, Naturwissenschaften und Informatik sowie verwandten Fächern weiterentwickelt wird. Schwerpunkte, Informationen über die Antragstellung sowie eine Projektdatenbank sind auf der Website unter <https://www.imst.ac.at/> dokumentiert.

- *FFG – Die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft*

FFG ist die nationale Förderstelle für wirtschaftsnahe Forschung in Österreich. Es werden österreichische Unternehmen, Forschungsinstitutionen und Forschende unterstützt, u.a. mit einem umfassenden Angebot an Förderungen und Services. Sie vertritt österreichische Interessen auf europäischer und internationaler Ebene.

- *FWF – Fonds zur Förderung der Wissenschaftlichen Forschung*

Der FWF ist eine österreichweite zentrale Einrichtung zur Förderung der Grundlagenforschung. Nähere Informationen zu Ausschreibungsprogrammen, Förderkriterien, Projektdatenbank, etc.

- *Nützliche Links*

Infos zu Forschungsförderung, aktuelle Ausschreibungen auf der Website des Forschungsmanagement der Universität Graz: <http://www.uni-graz.at/de/forschen/organisation/forschungsmanagement/>.

Homepage des bmb zum Thema Projekte, Informationen, Bildungsforschung und Schulentwicklung: <https://www.bmb.gv.at/schulen/schubf/index.html>.

8 MÖGLICHKEITEN FÜR VERÖFFENTLICHUNG DER FORSCHUNGSERGEBNISSE

Auf der Homepage <http://phst.at/forschung/forschungsverstaendnis/> wird über aktuelle Veranstaltungen, einschlägige Tagungen, nationale und internationale Kongresse, Calls und Förderpreise informiert. Je nach Stadium des Forschungsprojektes werden Ergebnisse, Zwischen- oder Teilergebnisse in adäquater Weise in den unterschiedlichsten Publikationsorganen veröffentlicht. Die Mitarbeiter/innen des Forschungsinstituts informieren darüber hinaus laufend über Publikationsmöglichkeiten.

9 STUDIENREIHE DER PÄDAGOGISCHEN HOCHSCHULE STEIERMARK

Das Rektorat der PHSt fungiert als Herausgeber einer wissenschaftlichen Studienreihe in Kooperation mit dem Leykam-Verlag. Gefördert werden Monografien von Autorinnen und Autoren sowie Einzelbeiträge für Sammelbände. Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen des Forschungsinstituts moderieren und lektorieren den Publikationsprozess. Aktuelle Publikationen der Studienreihe sind auf der Homepage des Forschungsinstituts zu finden.